

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter  
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim  
Telefon 07231 157 00 | Fax 07231 15 70 50  
pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de

### Rückkauf von Weber Automotive



Bei der Belegschaft der insolventen Firma Weber Automotive in Neuenbürg

wurde die endgültige Abwicklung des Rückkaufs durch die Familie Weber mit gemischten Gefühlen aufgenommen: Einerseits besteht Unbehagen, weil es für die Unternehmensteile in Markdorf und Bernau bei Berlin keine akzeptablen Lösungen gibt und an diesen Standorten rund 160 Beschäftigte auf der Strecke bleiben, andererseits gibt es auch Erleichterung, da die monatelange Hängepartie für die Beschäftigten in Neuenbürg jetzt endlich zu Ende ist.

Die Beschäftigten richten jetzt den Blick nach vorne mit der Erwartung nach Veränderungen. Die Arbeitsplätze müssen durch die Corona-Pandemie gebracht und anschließend in Richtung Elektromobilität zukunftssicher gemacht werden. Die Arbeitsbedingungen müssen künftig durch Tarifverträge gestaltet werden. Dies war im Rahmen des Übernahmeangebots von Seiten der Familie Weber bereits zugesagt worden.

### IG Metall Jugend jetzt auf Instagram

Die IG Metall Jugend Pforzheim könnt Ihr jetzt auch über Instagram erreichen: [instagram.com/accounts/login/?next=/igmjungendpforzheim](https://www.instagram.com/accounts/login/?next=/igmjungendpforzheim)

## Wir gestalten Zukunft!

Auseinandersetzung um Personalabbau bei Mapal WWS

Strukturelle Probleme bei Mapal WWS wegen der Abhängigkeit vom Automobil und die Auswirkungen der Corona-Krise führten dazu, dass es aus Sicht des Arbeitgebers nur eine Lösung in zwei Varianten gab: Streichung von 101 Stellen ohne Einschnitte in den Tarifvertrag oder Streichung von 68 Stellen mit Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie den T-ZUG und Wandlung des T-ZUG in freie Tage für alle.

IG Metall und Betriebsrat beauftragten mit Dr. Martin Schwarz-Kocher einen ausgewiesenen Kenner des Automobilsektors mit der Analyse der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Gemeinsam mit ihm entstand ein Zukunftskonzept, dass aus vier Säulen bestehend dem strukturellen Problem Rechnung trägt und die Zukunft möglichst vieler Beschäftigter sichert. Betriebsbedingte Kündigungen wären so zu vermeiden.

Die IG Metall-Mitgliederversammlung von Mapal stimmte am 28. Juli für die Aufnahme der Verhandlungen. Die vier Säulen des Konzepts sehen vor:



**1. Vorgezogene Einführung der 35-Stunden-Woche:** Die Reduzierung der Arbeitszeit mit einem Teillohnausgleich von durchschnittlich 38 auf 35 Stunden pro Woche reduziert Personalkapazitäten und schafft finanzielle Entlastung.

**2. Qualifikation von Un- und Angelernten:** Mit Nutzung des Qualifizierungschancengesetzes ist ein Ausbildungsabschluss machbar.

Der Betrieb bekommt Lehrgangskosten und Lohnersatzleistung bis zu 100 Prozent durch die Agentur für Arbeit erstattet.

**3. Freiwilligenprogramm:** freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen mit Abfindungsregelung, Transfergesellschaft, einem Rentenbrückenmodell und verbesserter Nutzung der Altersteilzeit.

**4. Zukunftskonzept:** Beschäftigte werden in einen moderierten Prozess einbezogen, um mit ihnen Potenziale bei Arbeitsabläufen, Produktverbesserungen sowie alternative Märkte zu erkennen und zu realisieren. (Redaktionsschluss 9. September)

### Solidarität gewinnt!

Die IG Metall Pforzheim startet eine Kampagne, um mit allen Beschäftigten durch die Krise zu kommen. Sie verzeichnet eine wachsende Zahl von Ankündigungen von Sparplänen und Stellenabbau. Einige Ar-

beitgeber begreifen die Krise offenbar als Rückenwind für den Abbau von Beschäftigung und wollen dabei Arbeitnehmerrechte und Tarifverträge unterlaufen. Die IG Metall Pforzheim hält mit Solidarität dagegen.

### Stunden entlassen statt Menschen

Der Vorschlag nach der Einführung der Vier-Tage-Woche ist äußerst interessant und sollte nach den Sommerferien auf jeden Fall in den Betrieben mit Blick auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im nächsten Frühjahr diskutiert werden. Erste positive Reaktionen gibt es bereits bei Mapal WWS in Pforzheim, Mahle Behr in Mühlacker und Harmann Becker in Ittersbach.

### Hitze-Aktion zeigt Wirkung

Heckler in Niefern-Öschelbronn gewährt allen Beschäftigten ab 30 Grad Temperatur in ihrem Arbeitsbereich eine zusätzliche bezahlte Pause pro Tag.

Vorausgegangen war eine Begehung durch die IG Metall Pforzheim, in der den Beschäftigten Thermometer zur Protokollierung der Temperatur an ihren Arbeitsplätzen ausgehändigt worden waren. Die IG Metall begrüßt das Einlenken der Heckler-Geschäfts-



leitung zum Wohle der Beschäftigten, das sie in ihrer Mitteilung an die Beschäftigten am 10. Juli gegeben hat. Die Regelung überbrückt die Zeit, bis technische oder bauliche Maßnahmen gegen die im Hochsommer teilweise erdrückende Hitze in den Hallen umgesetzt sind.